

# BORSTEI-RUNDSCHAU

Mietergemeinschaft Borstei e.V.

Ausgabe Winter 2021



# INHALT

- 3 Zement im Nachbarschaftsgefüge
- 4 Unsere Hitliste - unsere Shitliste
- 7 Borst 2022
- 9 Weltkulturerbe Olympiapark
- 11 1972 - Wer war dabei?
- 12 Schulweghelfer für die Emmy gesucht
- 13 Kultur für alle
- 14 Sag mir wo die Blumen sind...
- 15 Tod im Rosengarten
- 16 Unser erstes Gartenjahr
- 18 Wo die Nähmaschinen rattern
- 21 Borsteikinder machen Zeitung
- 22 Das geheimnisvolle Lächeln der Mona Lisa
- 24 Aus dem Museum
- 27 Borstei-Ticker

**Impressum:**

Herausgeber: Mietergemeinschaft BORSTEI e.V., Löfftzstr. 8, 80637 München, Redaktion (V.i.S.d.P.): Anke Röver, Barbara Sommer-Freudenreich, Beate Pappritz, Dr. Susanna Partsch, Oliver Sturz  
Wolfgang Haberl, Kai Meinschien, Fotos: Nektarios Chelioudakis, Kai Meinschien  
Layout: Martina Scholle, Markus Wächter; Druck: Steininger Offsetdruck, Marienbader Straße 19, 85737 Ismaning

# Zement

## im Nachbarschaftsgefüge

von ANKE RÖVER

**Borstei-Bewohner haben viele Nachbarinnen und Nachbarn. Sie wohnen in deutlich über 750 Wohnungen und gehören immer alle dazu, wenn jemand, der hier wohnt, über seine Nachbarn spricht. Eine Nachbarschaft also, die sich über sieben Straßen erstreckt und keineswegs wie sonst maximal bis zur nächsten Haustür oder einmal quer über den Hof. Und die allermeisten freuen sich auf Ereignisse, bei denen man den ein oder anderen trifft. Solche Ereignisse können durchaus der Einkauf, der Nachmittagskaffee oder der Sonntagsspaziergang sein, bei dem man sich zufällig über den Weg läuft. Weniger Zufall, dafür erklärte Absicht sind dagegen die Gelegenheiten, die sich in der Borstei institutionalisiert haben: das Sommerfest, die Nikolausfeier, die Lesungen oder Konzerte in Café und Gärten, der Faschingsumzug oder das Ostereiersuchen.**

**D**iese Ereignisse leben davon, dass Nachbarinnen und Nachbarn aus allen sieben Straßen und unzähligen Wohnungen zusammenkommen und gemeinsam feiern, dass die Borstei-Kinder miteinander spielen und sich so frei bewegen können wie sonst nirgends in vergleichbar zentraler Stadtlage. Sie leben auch davon, dass viele Helfer sich mit Begeisterung der Organisation widmen und das nachbarschaftliche Gefühl dabei wie von selbst pflegen. Und doch steht im Zentrum all dieser Aktivitäten nicht nur die eine Tatsache, dass wir alle in dieser Siedlung leben, sondern vor allem die Institution, die seit Jahrzehnten ganz offiziell die Verantwortung für diese so wichtigen Glanzpunkte im Borstei-Jahr trägt: die Mietergemeinschaft! Sogar in den beiden Corona-Jahren, die nun fast hinter uns liegen, hat die Mietergemeinschaft diesem Bremsklotz für soziale Begegnungen getrotzt und zum Beispiel mit Unterstützung durch den Arbeitskreis Kultur und einer Finanzspritze durch die Verwaltung wunderbar stimmungsvolle Hofkonzerte möglich gemacht. Oder auch in weitere Ausgaben der Borstei-Rundschau investiert und den Osterhasen einbestellt, um diese Traditionen – wenn auch vielleicht in reduzierter Form – weiterleben zu lassen. Auch hinter den Hochbeeten neben der Borstei, von ihren Bewohnern sehr erfolgreich bepflanzt und gepflegt (S. 16), steht letztendlich die Mietergemeinschaft. Die Initiative der Arbeitskreis-Mitglieder oder auch wie im Fall der Konzerte einzelner Bewohnerinnen und Bewohner ist natürlich das echte Drehmoment des nachbarschaftlichen Lebens, doch der Zement, der das Gefüge zusammenhält, ist und bleibt die Mietergemeinschaft.

Die Mietergemeinschaft braucht uns dafür aber auch alle, ganz gleich ob als aktives Mitglied für die Arbeitskreise oder eher als passives, das sich dennoch an den Festen erfreut und dafür auch den wahrlich geringen finanziellen Beitrag von 12 Euro im Jahr (also einem Euro im Monat!!!!) zu leisten bereit ist. Wir möchten im Namen der gesamten Mietergemeinschaft alle unsere Nachbarinnen und Nachbarn, die bislang noch nicht Mitglieder sind, einladen, diese, wie wir finden großartigen und für die Borstei unersetzlichen Bemühungen mit einem ausgefüllten Mitgliedsantrag (s. Seite 26) zu unterstützen. Wir möchten außerdem dazu einladen, sich aktiv einzubringen und mit frischem Elan die Arbeitskreise der Mietergemeinschaft weiter zu bereichern. Es warten keine Mammutaufgaben – schließlich sind wir ja insgesamt mit knapp 2 400 Bewohnern ziemlich viele –, dafür aber das gute Gefühl, etwas für diese große Nachbarschaft zu tun, die nicht nur in München ihresgleichen sucht.

**S**o sehr wir unsere Siedlung lieben, wir müssen ehrlicherweise zugeben, dass die Mietergemeinschaft nicht alles hier in goldene Gedanken umwandeln kann. Darum haben wir auch erstmals unseren Schmerzpunkten hier einen (nicht ganz ernst gemeinten) Ausdruck verliehen – unsere Shit- und Hitliste finden Sie auf Seite 4.

Sie werden sehen, dass es wie immer eine Menge interessanter Neuigkeiten aus und in der Borstei gibt, auf jeden Fall wünschen wir Ihnen mit der Lektüre viel Vergnügen. Und weil es in diesem Jahr vielleicht noch wichtiger ist als je zuvor: Genießen Sie erholsame Tage, einen hoffentlich entspannten Jahresausklang und freuen Sie sich auf die vielen Gelegenheiten zu nachbarschaftlichen Begegnungen, die wir uns alle für 2022 wieder erhoffen.

## Unsere HITLISTE

Nachbarn, die sich kümmern  
(und immer wieder für einen da sind)

Vogelgezwitscher am frühen Morgen –  
Natur pur mitten in der Stadt

Mit den Kindern gleich vor der Tür ins Spieleparadies  
eintauchen

Kohl & Konsorten kann man bedenkenlos kochen,  
Küchengerüche einfach weglüften (irgendjemand  
macht das Fenster im Treppenhaus schon zu)

Wunderschöne, frisch gestrichene Bänke, die zum  
Verweilen einladen

Nett musizierende Nachbarn und wenn beim 48. Mal  
der Übergang endlich klappt

Irgendein Nachbar findet sich immer, um ein Päckchen  
anzunehmen

Unsere Handwerker, die sich morgens um 5 Uhr aus  
dem Bett quälen, um für uns den Schnee zu räumen

Bei uns im Haus verstehen sich alle super!

Die Tiere hier sind alle so zutraulich – Eichhörnchen,  
Tauben, Mäuse

Tram, Bus und U-Bahn quasi vor der Tür, gute und  
schnelle Anbindung an die Stadt

Für meinen Roller und mein Fahrrad finde ich immer  
ein Plätzchen im Trockenen

Gute Raumbelüftung der Borstei

Bei uns im Haus verstehen sich alle super!

Die tollen Arbeitskreise der Mietergemeinschaft  
Borstei

Glasfasernetz – hervorragend zum Gamen geeignet

## Unsere SHITLISTE

Nachbarn, die sich kümmern (auch dann, wenn man's  
eigentlich nicht gebrauchen kann)

Krähen und ihr Geschrei (morgens und abends  
... zum Zurückschreien)

Kindergeschrei statt Ausschlafen (insbesondere am  
Wochenende, ebenfalls zum Zurückschreien)

Dauerlüften im Treppenhaus  
(sogar bei Minusgraden – ernsthaft jetzt?)

... alles vollgekackt

Nervig musizierende Nachbarn (wenn beim Üben zum  
47. Mal der Übergang immer noch nicht klappt)

Die Suche, bei welchem Nachbarn oder Schönheitssalon  
in der Waisenhausstraße das lang erwartete  
Zalandopäckchen jetzt wieder abgegeben wurde

Morgens um 5 Uhr der Schneepflug auf den  
gepflasterten Gehwegen der Borstei – GRRRRR!

Nachbarn, die nachts Geschirr spülen oder Wäsche  
waschen und schleudern – geht gar nicht!

Tauben, die in meine Wohnung fliegen, weil sie  
woanders gefüttert werden

Die ewige Warterei an der Ampel Postillonstraße, als  
Fußgänger hat man verloren

Slalom laufen gerne auf der Piste, aber nicht um die  
Zweiräder in den Torbögen der Borstei

Wenn die Weihnachtskerze am Fenster zum x-ten Mal durch  
den durch die zugigen Fenster blasenden Wind erlischt

Schuhberge vor den Wohnungstüren – Achtung:  
Ausdehnung in alle Richtungen möglich,  
Lebensgefahr für Passanten

Bisschen frischer Wind wäre auch mal nicht schlecht  
in der Mietergemeinschaft

Nachts am Computer spielen ist okay, aber nicht mit  
Soundsystem oder Jubelgeschrei

## Unsere **HITLISTE**

Innerhalb der Borstei wohnt es sich total ruhig!

Kultivierte Wohnsiedlung

Dass man sich im Garten so schön auf einer Picknickdecke ausbreiten kann

Mein Fahrrad steht in einer richtigen Fahrradgarage in der Borstei

Handwerker, die immer für uns da sind

Tante Emma & Co bieten in der Ladenstraße Top-Speziquelle plus Cafe und Bar

Bei uns im Haus verstehen sich alle super!

## Unsere **SHITLISTE**

Wenn nachts (oder in aller Herrgottsfrühe) die hippen Trolley-Koffer über's Pflaster rattern ...

Ein Übermaß an eScootern, die ziemlich unkultiviert mitten auf dem Gehsteig geparkt werden

Warum lungern so viele Hippies mit ihren Kindern auf ihren Picknickdecken herum? Will ich nicht sehen!

Mangelware Fahrradständer

Die Sanitärinstallationen in der Borstei verlangen zu häufig nach Handwerkerhänden – Alt werden ist nichts für Feiglinge

Die alte Leier: sind leider nicht immer alle gleichzeitig da

„Untermieter“, die am offenen Fenster garantiert so lange mit dem Rauchen warten, bis ich das Schlafzimmer lüfte

## Ihre Allianz Agentur in der Borstei

Als Fachmann für betriebliche und private Altersvorsorge, Vermögensanlage, Baufinanzierung sowie Krankenversicherungen berate ich Sie kompetent und umfassend.

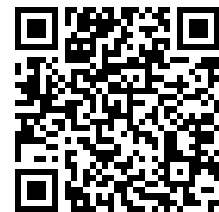


### Stefan Festner

Generalvertretung der Allianz  
Franz-Marc-Str. 3a  
80637 München

stefan.festner@allianz.de  
**www.allianz-festner.de**

Tel. 0 89.12 55 59 50  
Mobil 01 60.2 82 19 01



Besuchen Sie  
unsere Homepage!

**Allianz**

# Borst 2022

von OLIVER STURZ Sturz (mit freundlicher Unterstützung des Borstei Museum-Archivs)

**Liest man eine der vielen Schriften über die Borstei und seinen Erbauer Bernhard Borst, ist meist von einer Architektur mit Weitblick, von baulicher Qualität oder der Verwendung neuester technischer Möglichkeiten die Rede.**

**B**orst war zwar konservativ in Stil- und Materialfragen, aber zugleich recht weit vorn bei einer – wie man heute sagen würde – ganzheitlichen Denkweise und beim Thema Nachhaltigkeit (zumindest in seiner ursprünglichen Bedeutung für Langlebigkeit): „Die Erkenntnis, mit guten Materialien Energie zu sparen, ließ ihn modernes Mauerwerk, Doppelfenster und Eichenholztüren verwenden“, schrieb die Zeitschrift „Baukunst“ und wies zudem auf das modernste Fernheizwerk und die Zentralheizungen in allen Wohnungen hin. In heutigen Zeiten, in denen

politisch wie gesellschaftlich Klimaschutz und das moderne Verständnis von Nachhaltigkeit ganz oben auf der Zukunftsagenda stehen, fragen wir uns: Was wäre dem Visionär und (wie er sich selbst beschrieb) „tausendfachen Hausvater“ Borst im Hier und Jetzt wichtig, um seine Siedlung fit für die Zukunft zu machen?

Erlauben wir uns ein kleines Gedankenspiel: Bernhard Borst würde ins Jahr 2022 zeitreisen, auf seiner weißen Bank in der Kastanienallee sitzen, die Tageszeitung studieren und von Schlagzeilen wie „München bis



## COFFEE SHOP ESPRESSO BAR

**Höchste Qualität**  
von der Bohne bis zur Tasse

Entdecken Sie das vielfältige Sortiment von ALPS COFFEE oder genießen Sie ganz entspannt einen Espresso oder Cappuccino. Unsere Baristas und das Verkaufsteam beraten Sie gerne und geben Ihnen Informationen rund um das Thema Kaffee.

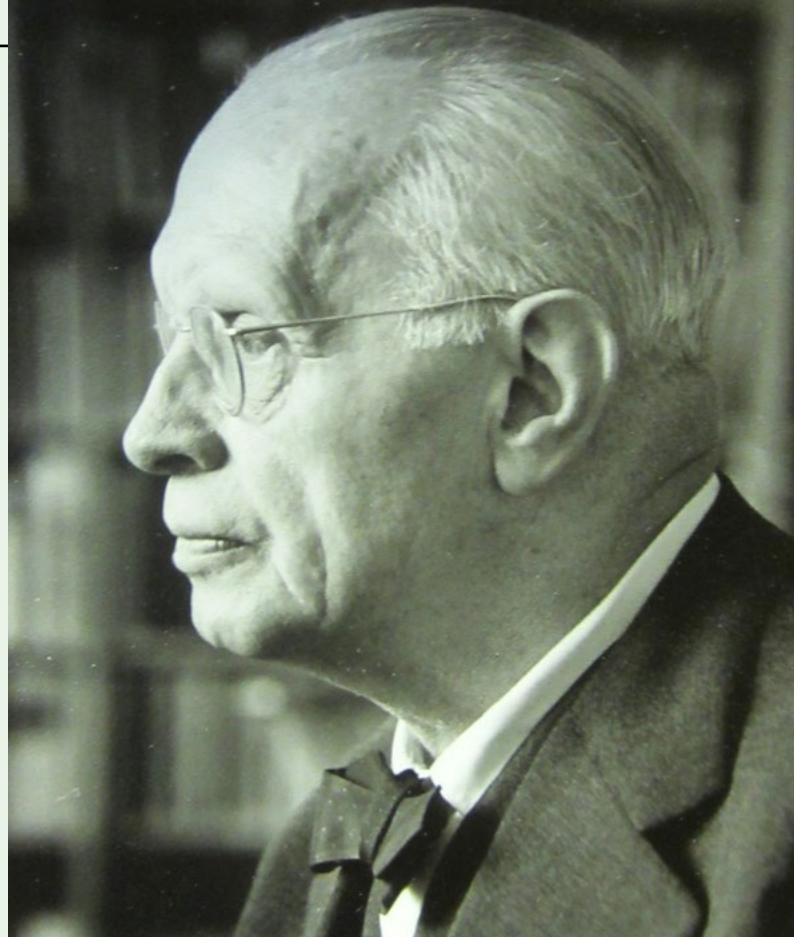


**Schreyögg Deutschland GmbH**

Pickelstraße 4 (Ecke Dachauerstraße) | 80637 München | Tel. 089 15984860 | [info@alps-coffee.de](mailto:info@alps-coffee.de) | [www.alps-coffee.de](http://www.alps-coffee.de)

2035 klimaneutral“, vom EU-Programm „Fit for 55“, über die „Münchner Solarpotenzialkarte“ oder die Stadtkampagne „München Cool City“ lesen. Was würde der Unternehmer, Macher und Borstei-Bewohner Borst über Themen wie Klimawandel und nachhaltiges Engagement von Stadtverwaltung, Baugesellschaften und den Bürgerinnen und Bürgern denken? Wahrscheinlich wäre er sofort begeistert in die Planung einer „neuzeitlichen“ (ein Lieblingswort von Borst!) Wohnkultur eingestiegen, einer Green City, die Vorbild für das Bauen der Zukunft sein kann.

**S**eine alte Dame Borstei mit Stromleitungen und Heizkörpern aus einer anderen Zeit hat es da schon schwerer: Mit fast einhundert Jahren auf dem Buckel lässt sich eine denkmalgeschützte Wohnsiedlung nicht neu erfinden und kann auch nicht in Konkurrenz zu modernsten Energieeffizienz- und Baukonzepten treten. Doch den Herrn Senator



Quelle: Archivverwaltung Borstei (29)

hätten heute womöglich „neuzeitliche“ Fragen wie die Installation von Solardächern oder regenerative Energien für seine Wohnungen umgetrieben. Vielleicht wäre er ein Fan von Fahrradfahren oder Elektromobilität geworden und hätte mit der Stadt München über den zukünftigen Bedarf von Ladesäulen diskutiert, wenn in wenigen Jahren mehr als jedes zweite Auto elektrisch betankt werden muss.

**A**ndere Zeiten, andere Perspektiven auf Zukunft, Neuzeitliches, Nachhaltigkeit. Der Blick zurück zeigt einen Bauherrn in den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts, der neuzeitlich handelte. Im Archiv des Borstei-Museums finden wir einige interessante wie unterhaltsame Fundstücke. Aus einer Zeit, in der Umwelt- und Klimaschutz, erneuerbare Energien und Elektromobilität natürlich völlig unbekannte Phänomene waren. Neuzeitliche Ideen waren von Fortschritt, vom Komfort und mehr Bequemlichkeit geprägt. Borsts „großes Herz für seine Mieter“ würde man heute mit Kundenorientierung betiteln. So beschreibt Bernhard Borst zur Pressebesichtigung der neuen Borstei im November 1928 sein Ziel, „die abgeschlossene Häuslichkeit mit den Bequemlichkeiten des Hotellesbens zu verbinden und die Hausfrauen zum großen Teil von der Überlastung des Haushalts zu befreien“. Für Arbeiten im Hause,

## Feinkost Zwicknagel

Große Auswahl an Bioartikeln & Lebensmitteln  
für den täglichen Bedarf

**Täglich frische Backwaren**

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8.30 bis 13.00 Uhr
und	15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 13.00 Uhr

Franz-Marc-Straße 4  
80637 München

Tel.: 089 / 41 85 75 70  
Fax: 089 / 71 67 44 10

„welche die Frau selbst nicht verrichten kann oder will, stehen ihr stundenweise Dienstboten jeder Art zur Verfügung“. Das zukünftige Leben in der Borstei verspricht eine „neuzeitliche Großwäschereianlage“, eine Telefonzentrale mit Anschluss jeder Wohnung und einen „neuzeitlichen Kindergarten“. Borst denkt auch außerhalb der Wohnsiedlung an die verkehrstechnische Anbindung über die nahe gelegene Tram nach, plant sogar die „Anschaffung eines Schnellomnibus zur ausschließlichen Benützung meiner Mieter im Pendelbetrieb“. Die Autofahrer-Gesellschaft sieht er schon kommen: „... für die nicht allzu fernen Zeiten vorgesorgt, wenn der Fortschritt ... von einer neuzeitlichen Wohnung das Vorhandensein einer Garage im Hause erfordern wird. Wagenwascher werden mit dem übrigen Dienstpersonal für die Mieter unterhalten.“

In einem Brief von 1954 schildert Bernhard Borst seinen Einsatz für gesunde Luft. Er wertet die von der Wetterwarte des Botanischen Gartens eingeholten

Windmessungen aus, die seiner Ansicht nach den Beweis erbringen, „dass die Borstei die gesündeste Lage Münchens hat“.

Bei allem neuzeitlichen Denken – ein Grüner war Borst sicherlich nicht und konnte es auch gar nicht sein. Dem Patriarchen Bernhard Borst mangelte es nicht an Selbstüberzeugung („So wie ich muss man überall bauen!“), was seine Lebensleistung nicht schmälern soll. Aber diese ist bis heute existent, denn immer noch steht die Borstei unter dem Schutz des testamentarischen Willens ihres Erbauers.

Der Wandel ist immer ein zweiseitiges Unterfangen: bewahren oder modernisieren? Wie können Denkmalschutz und Klimaschutz vereinbart werden? Schließlich liegt der Charme der Borstei im Altbewährten. Aber es heißt ja auch: „In die Zukunft blicken, in der Gegenwart leben und aus der Vergangenheit lernen“. Wir sind gespannt, wie sich die alte Dame Borstei entwickeln wird.

# ANKAUF

Schmuck neu und alt, Brillanten, Edelsteine, Edelmarkenarmbanduhren  
Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Silber, Porzellan, Uhren, Spiegel,  
Lüster und Lampen, Glas, Spieluhren, Trinkgefäße, Altes Spielzeug  
und Puppen, Bronze, Skulpturen, Asiatika, Orden, Postkarten,  
Alte Autos und Motorräder, Gartenfiguren, Alte Weine und Schnäpse,  
Historische Waffen, Altgold und Zahngold

**Komplette Nachlässe  
Haushaltsauflösungen und Sammlungen**

**Herbert Lipah**

Gutachter beim Amtsgericht München für Schmuck und Antiquitäten

Franz-Marc-Straße 10, 80637 München, herbert@lipah.de

**Tel. 0172 / 895 67 29**



# Weltkulturerbe Olympiapark

von SUSANNA PARTSCH

**Im Winter 2013 berichtete die Borstei-Rundschau erstmals über Bestrebungen, den Olympiapark zum Weltkulturerbe zu erheben. Im Frühjahr 2013 hatte sich die Einwohner-Interessengemeinschaft Olympisches Dorf (EIG) dafür eingesetzt, dass dem Olympiapark der Weltkulturerbe-Status zugesprochen würde. Die Borstei-Rundschau schrieb damals von einem langen Atem – zehn Jahre könne das ganze Prozedere durchaus dauern.**

**D**as ist jetzt acht Jahre her! Doch wird es sicher noch viel länger als zwei weitere Jahre dauern, bis eine Entscheidung gefallen ist. Nachdem sich im Oktober 2016 der Verein „Aktion Welterbe Olympiapark e.V.“ gegründet hatte, bei dem der inzwischen verstorbene Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel die Schirmherrschaft übernahm, befürwortete der Stadtrat im April 2018 die Bewerbung.

Beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde das Projekt angesiedelt, Leiterin ist die in der Borstei wohnende Wiepke van Aaken. Nach der Einreichung der Vorbewerbung durch den Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst am 4. Oktober 2019 und einer internationalen Tagung des International Council on Monuments and Sites (ICOMOS), also der Berater-Organisation der UNESCO mit dem Thema *Das Erbe der Olympischen Spiele der Neuzeit. Historische Sportstätten zwischen Konservierung und Konversion* im November des Jahres folgte am 17. August 2020 die Einreichung der Interessensbekundung durch Oberbürgermeister Dieter Reiter beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit einer Begründung der Welterbewürdigkeit des Olympiaparks. Im Sommer 2021 erschien der Tagungsband von ICOMOS mit dem

Titel *Das moderne Erbe der Olympischen Spiele*.

Ende September war dann in der Rathaus Umschau (186/2021) zu lesen, dass der Freistaat Bayern den Vorschlag an die Kultusministerkonferenz weitergeben werde. Damit ist die nächste Hürde genommen. Stadtbaurätin Elisabeth Merk wies noch einmal auf die Bedeutung des Olympiaparks hin, der, „auf einem Trümmerberg des Zweiten Weltkriegs [errichtet], in Deutschland als Sieg einer neuen demokratischen Gesellschaftsordnung verstanden [wird]. Weltweit steht er als Ort der Teilhabe, Offenheit und Selbstbestimmung für den Wandel zu einem stärker durch gesellschaftliche Werte und den Maßstab des Menschen geprägten Bauen“.

Aus der Presseerklärung geht außerdem hervor, dass das „transparente Zeldach [...] aufgrund der erstmaligen computergestützten und statischen Berechnung seiner vorgespannten Seilnetzkonstruktion als Höhepunkt der Ingenieurbaukunst der Nachkriegsmoderne“ gilt.

Doch soll aus dem Olympiapark damit kein Museum werden. Schon in einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 19. Juli 2021 betonte die Geschäftsführerin der Olympiapark GmbH, Marion Schöne, dass der seit 1998 denkmalgeschützte Olympiapark der weltweit am stärksten genutzte Ort dieser Art sei, dem auch als Freizeit- und Naherholungsgebiet eine große Rolle



zukäme. Sie fuhr fort: „Wir wollen einen lebendigen Park, der genutzt wird.“

Inzwischen haben mehrere Anwohnervereine den Antrag unterstützt, darunter auch der Vorstand der Mietergemeinschaft Borstei, der einen Brief an das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in Berlin adressierte, in dem es unter anderem heißt:

„Der Olympiapark gehört für die meisten Bewohnerinnen und Bewohner der Borstei wie selbstverständlich zu ihrem Leben, sei es für einen Spaziergang, Sport, zum Picknick oder der Teilnahme an Veranstaltungen. Besonders geschätzt werden die großen Konzerte im Stadion, denen man auch ohne Ticket vom Olympiaberg oder den Wiesen aus zuhören kann.

**G**erade in den Zeiten der Pandemie hat der Olympiapark als grüne Oase für uns alle noch stärker an Bedeutung gewonnen.

Aus den genannten Gründen möchten wir mit diesem Schreiben den Antrag des Olympiaparks als UNESCO Weltkulturerbe unterstützen und Sie um die Berücksichtigung des Antrages bei der Aufstellung der deutschen Tentativliste bitten.“

Bis es so weit ist, wird es allerdings noch dauern. Mit einer Entscheidung der Kultusministerkonferenz ist erst im Laufe des Jahres 2023 zu rechnen. Und danach folgen weitere Hürden, weshalb der Präsident von ICOMOS Deutschland, Jörg Haspel, auf Anfrage der Süddeutschen Zeitung von zehn bis zwanzig Jahren sprach, falls sich denn die Kultusministerkonferenz

zu einem positiven Urteil entschließt. Spätestens dann wird die Borstei-Rundschau erneut berichten.

Wer immer genau informiert sein möchte, kann den aktuellen Stand der Bewerbung auch jederzeit unter [www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Denkmalerschutz/Welterbe-Olympiapark.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Denkmalerschutz/Welterbe-Olympiapark.html) nachlesen.



YOGA  
Andrea in der Borstei  
Outdoor - Indoor  
Online  
yoga-andrea.de



# – Wer war dabei?

**Aufruf an alle, die an die Olympischen Spiele 1972  
Erinnerung haben:**

Nächstes Jahr wird der Olympiapark fünfzig Jahre alt. Wir wüssten gerne, wie sich das damals für die Borsteibewohnerinnen und -bewohner dargestellt hat: die jahrelange Baustelle, die Spiele, das Attentat ... und die Inbesitznahme des Parks durch die Allgemeinheit. Wer erinnert sich woran? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter [rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de) oder schreiben Sie einen Brief an die Mietergemeinschaft Borstei e.V., Löfftzstraße 8, 80637 München.



# Schulweghelfer für die Emmy gesucht!

Seit dem 14. September marschiert jeden Morgen eine Schar Erst- und Zweitklässler zu ihrer neueröffneten Schule: der Emmy-Noether-Grundschule, schräg gegenüber den Stadtwerken.

Damit die Kinder sicher zur Schule gelangen, suchen wir dringend Schulweghelfer für zwei Gefahrenpunkte im Sprengel:

+ für den Übergang der kleinen Straße am SWM-Tor, die von Autos gern als Abkürzung zum Mittleren Ring genutzt wird

+ und für die Ampel über die Einmündung der Hanauerstraße in die Dachauerstraße.

Sind Sie früh wach, wetterfest, kinderfreundlich und haben Lust, den Grundschulern einen sicheren und selbstständigen Schulweg zu ermöglichen? Dann melden Sie sich bitte bei der Schulleitung Frau Polster unter der E-Mail-Adresse [gs-emmy-noether-str-5@muenchen.de](mailto:gs-emmy-noether-str-5@muenchen.de) oder Telefon (089) 158 833 870 oder in der Borstei bei [andrea.mittlmeier@posteo.de](mailto:andrea.mittlmeier@posteo.de).

Der Einsatz wäre morgens von ca. 7.30 bis 8 Uhr und kann auch nur für beispielsweise einen Tag pro Woche übernommen werden, eventuell auch im Team mit anderen. Die Stadt stellt die Kleidung für Schulweghelfer, bietet eine Einweisung sowie eine Aufwandsentschädigung von 6,50 Euro pro angefangener Stunde. Für jede Unterstützung sagen wir schon jetzt im Namen der Kinder ein herzliches DANKESCHÖN!



## Ihre Zahnarztpraxis in der Borstei für die ganze Familie

Dr. Vasiliki Tsikolata  
Voitstr. 2  
80637 München  
Tel.: 089-15 36 31

E-Mail: [zahnarztpraxis@dr.-tsikolata.de](mailto:zahnarztpraxis@dr.-tsikolata.de)

Schmerzarme und Qualitätsorientierte Behandlungsmethoden in allen  
Bereichen der Zahnmedizin:

Prophylaxe  
Ästhetik/Bleaching/Veneers  
Zahnersatz/Kunststoff/Keramik

... und ganz besonders im Bereich  
Kinderzahnheilkunde  
kindgerecht und spielerisch im Kinder-Ambiente

# Kultur für alle

Wir bieten eine einmalige Gelegenheit sich bei kleineren Konzerten und anderen Veranstaltungen mit Musik in der Borstei zu präsentieren. Der Arbeitskreis Kultur der Mietergemeinschaft Borstei sucht Künstlerinnen und Künstler, die Zeit und Lust haben, an Veranstaltungen in der Borstei mitzuwirken.

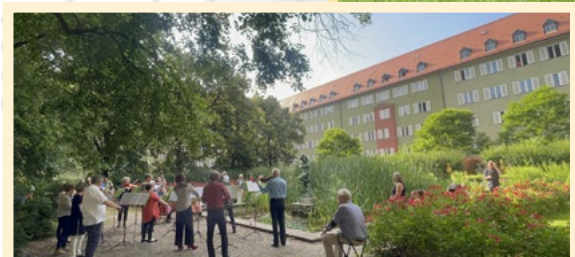
**Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns auf Sie!**

Annette Schmidt und Gabriele König- Lindinger

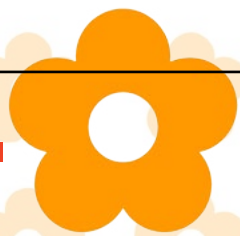
E-Mail Adressen:

[schmidt.annette@posteo.de](mailto:schmidt.annette@posteo.de)

[Gabrielekoenig-lindinger@web.de](mailto:Gabrielekoenig-lindinger@web.de)



# wo die Blumen sind ...



Sag mir

**Auf dem begrünten Dach der Heizung sind sie jedenfalls nicht. Nachdem ein Sommer vergangen ist, wurden Stimmen laut, wieso bei der Dachbegrünung nicht an die Bienen gedacht und eine Blumenwiese angelegt wurde, sondern nur Flechten und Moose.**

von WOLFGANG HABERL

Laut Michael Kellermann von der Verwaltung waren es vor allem technische Gründe, die die Anlage einer Blumenwiese nicht ermöglicht haben.

Bei der bestehenden Begrünung spricht man von einer extensiven, das sind niedrige Gräser, Flechten und Moose. Diese Gewächse haben ein flaches Wurzelwerk und beschädigen damit nicht den Unterbau.

Eine Blumenwiese jedoch hätte ein tieferes Wurzelwerk und könnte damit die Dachkonstruktion beschädigen. Außerdem müsste die Wiese jährlich zweimal gemäht werden. Dies würde einen enormen Aufwand bedeuten, denn es müsste ein Rasenmäher auf das Dach und wieder herunter gebracht werden. Außerdem würde diese Art der Bepflanzung den Anwuchs von Pionierpflanzen wie Birke, Weide und Büschen befördern, die dann per

Hand ausgerissen werden müssten.

Ein höhere Schichtdicke der Auflage, sodass die Wurzeln der Blumenwiese keinen Schaden hätten anrichten können, war aus statischen Gründen wegen der Last und der Anschlusshöhen an der Mauer nicht möglich.

Die Gräser, Moose und Flechten blühen allerdings auch, inwieweit diese für Bienen interessant sind, kann Kellermann nicht sagen.

In der Borstei stehen einige Pflanzen, die nicht winterfest sind. Das sind die Olivenbäume im Borstei Cafe und der Oleander vor der Happy Corner Bar. Da stellt sich die Frage, wo die Pflanzen im Winter sind. Kellermann erklärte hierzu, die Pflanzen würden von der Verwaltung in die Gärtnerei der Pfennigparade am Hart gebracht, wo sie den Winter über bis ins Frühjahr verblieben und versorgt würden.



# Der Tod im Rosengarten

von BEATE PAPPRITZ

Scheinbar friedlich schlafend fand unser Gärtner Rupert Grubmüller im Oktober insgesamt vier Igel im Rosengarten. Schnell musste er feststellen, dass sie leider nicht mehr lebten. Die Rundschau hat bei ihm nachgefragt: „Die vier Igel hatten keine äußeren Verletzungen, daher bestand der Verdacht, dass sie an einer Vergiftung gestorben seien. Trotz intensiver Suche im Umkreis der toten Igel, konnten jedoch keine Köder, kein Gift oder Ähnliches gefunden werden.“ Um Spekulationen vorzubeugen: Die Borstei-Verwaltung

selbst lässt kein (Ratten)Gift verstreuen, zumal es kein Rattenproblem bei uns gibt und ohnehin eine besondere Genehmigung dazu nötig wäre. Zudem würden dann die vorgeschriebenen Warnschilder aufgestellt. Es kann nur vermutet werden, dass sich die Igel außerhalb der „Borstei-Mauern“ vergiftet haben, es noch in den Rosengarten geschafft haben und hier bei uns gestorben sind. Alle finden es sehr bedauerlich, dass die Igel bei uns verendet sind.



# Unser erstes Garten Der Nachbarschaft

**Im vergangenen März war es so weit: Unsere Hochbeete konnten bepflanzt werden. Die Vorarbeiten dazu haben wir im Oktober und November des Vorjahres geleistet.**

Gemeinschaftlich und unter der Regie von Green-City e. V. haben wir die Beete aufgebaut, mit Ästen und Laub und später mit Bio-Erde befüllt. Einige von uns haben sogar schon im Dezember letzten Jahres Feldsalat ernten können. Aber so richtig los ging's erst im März. Die 40 Hochbeete konnten von Mitgliedern der Mietergemeinschaft angemietet werden, wobei zwei davon als Blüh- und Kräuterbeete allen zugänglich sind. Die Mietergemeinschaft freut sich

seitdem über ein reges Gartenleben. Insgesamt wurden diese Beete mit Obst, Gemüse und Blumen bepflanzt, also mit Erdbeeren, Erdäpfeln, Kohlrabi, Karotten über verschiedene Salatsorten, Gurken, Tomaten, Kapuzinerkresse bis hin zu Ringel- und Sonnenblumen und vielem mehr. Die Tomaten brachten dieses Jahr auf Grund der Feuchtigkeit wenig ein. Aber ansonsten war es gerade in diesen Pandemie-Zeiten ein schönes, buntes Miteinander. Wir wurden an den Beeten von





# 1. Jahr – Garten Borstei

vielen Borsteibewohnern angesprochen, haben uns gegenseitig Tipps gegeben und uns dort lose getroffen, manchmal auf einen Plausch oder auf einen Drink am Abend. Wir denken, der Mietergemeinschaft ist damit ein schönes Projekt gelungen, das unserer Siedlung eine zusätzliche Attraktion und einen noch engeren nachbarschaftlichen Austausch ermöglicht.

Kontakt: [nachbarschaft@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:nachbarschaft@mietergemeinschaft-borstei.de)



Fotos: die\_konvalins



# Wo die Nähmaschine



Fotos: Benedicta Schlegel / Elvira Peters

von [BEATE PAPPRITZ](#)

**Nach langem coronabedingtem Stillstand ist endlich wieder Leben in unserer kleinen Nähschule „Näh Dir was“ von Benedicta Schlegel eingekehrt. Wie schön, hinter den Scheiben junge und ältere Näherinnen beim Schneidern zu sehen! Natürlich unter Einhaltung der Regeln zum Infektionsschutz! Es ist an der Zeit, sich einmal näher mit diesem Kleinod zu beschäftigen.**

**B**enedicta Schlegel, die gelernte Schnitt- und Entwurfsdirektrice und Dozentin, hat es vor fünf Jahren in die Borstei verschlagen. Verliebt hatte sie sich in unsere Siedlung bei vielen Besuchen bei ihrer Zwillingsschwester, die schon länger hier lebt und Künstlerin ist.

„Näh dir was“ gibt es schon seit 2014, allerdings war die Nähschule damals in Schwabing. Nach 20 Jahren Anstellung in der Modebranche – sowohl bei jungen Start-up-Designerlabels als auch bei Luxus-Mode-Unternehmen – entschied sich Benedicta Schlegel, der „abgehobenen Modeindustrie“ den

Rücken zu kehren und ihre Erfahrungen im Bereich Schnitt und Verarbeitung in Nähkursen für Kinder und Erwachsene weiterzugeben. Irgendwann hatte sie gemerkt, dass es im Leben auf etwas anderes ankommt als auf den schönen Schein.

Monika Schübel von der Einhorn-Apotheke war es schließlich, die im Januar 2018 nachfragte, ob Benedicta Schlegel nicht temporär zusätzlich auch Nähkurse in der Borstei in der kleinen Galerie geben könne. Das Angebot war verlockend, und die Idee wurde sofort umgesetzt. Die Kurse füllten sich rasch. Die kleine Nähschule war von Anfang

# en rattern

an willkommen. Dass sie gut in die Ladenstraße passt, hatte auch der „Lederhosen Herbert“ erkannt und seinen Raum, in dem er bis dahin seine Antiquitäten gezeigt hatte, zur Verfügung gestellt. Im Dezember 2018 war alles unter Dach und Fach, die Schwabinger Nähschule wurde aufgegeben, das Pendeln hatte ein Ende und „Näh Dir was“ wurde fester Bestandteil der Ladenstraße. Wie viele Kurse seither stattgefunden haben? Ziemlich viele, das steht fest. Es werden immer mehr. Wer einmal da war, kommt wieder. Man kann es sich kaum vorstellen, wie viele Modelle in diesem kleinen Räumchen schon gezaubert wurden und wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer glücklich die Nähschule verlassen haben.



**A**uch die Geburtstags-Nähparties sind bei Kindern sehr beliebt. Mit den besten Freundinnen zu nähen ist einfach toll. Zwischendurch gibt es dann Muffins draußen am runden Tischchen, anschließend eine Runde durch die Borstei. Und am Schluss bringen alle stolz etwas Selbstgenähtes stolz nach Hause!

Während des langen Lockdowns entwickelte Benedicta Schlegel Nähpakete, die sehr gut angenommen wurden. Der Schwerpunkt lag dabei auf Taschen in den unterschiedlichsten Formen und Designs. Die Pakete enthielten die benötigten Stoffe, bereits mit Dampf abgebügelt, alle notwendigen Utensilien wie Knöpfe, Bänder oder Reißverschlüsse, eine umfangreiche Nähanleitung mit Bildern, verständlich für Jung und Alt und einen genau beschrifteten Schnitt.

So hatten die Menschen trotz des Lockdowns die Möglichkeit, kreativ zu sein. Außerdem ergab sich so die Möglichkeit, Stammkunden trotzdem auf Abstand zu sehen, und auch die vielen Kinder, die dann das Paket an der Nähstultür abholten. Die Nähpakete sind nach wie vor sehr beliebt und werden bundesweit verschickt. Sie sind einfach auch eine schöne Geschenkidee. Viele Menschen, auch außerhalb Münchens, gehen auf die Website und bestellen sich dann ihr Nähpaket.



**Praxis**

***Fußpflege***

**Behandlung von Füßen mit und ohne Problemen**

**Martina Trute**

**Über 25 jährige Berufserfahrung**

**Nagelbettbehandlung  
Eingewachsene Nägel  
(Spangen)**

**Hühneraugen – Hornhaut – Warzen  
Haut- und Nagelpflege**

**Pediküre und Maniküre**

**Pickelstr. 9  
80637 München  
Tel. (089)155838**



Auch für die Mietergemeinschaft ist Benedicta Schlegel in der Adventszeit aktiv mit dem Adventskalenderlädchen. Die ursprüngliche Idee

stammt von Sabine Bohlmann. Yvonne Skowronek und Benedicta Schlegel haben 2018 die Planung und Umsetzung übernommen und denken sich seither jedes Jahr etwas Neues aus. Selbst im Dezember 2020 waren die Damen kreativ und fanden eine schöne – kontaktfreie – Alternative. So hatten unsere Borstei-Kinder wieder eine schöne Adventszeit. Übrigens, die Galerie wird im Dezember immer von der Einhornapotheke kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Fragt man Benedicta Schlegel, wie die ersten drei Jahre in der Ladenstraße waren, sagt sie mit strahlendem Lächeln: „Ich hatte hier vom ersten Moment an das Gefühl, am richtigen Ort zu sein. Mein Herz schlägt einfach für die Borstei.“ Es war und ist für mich wirklich ein Geschenk, hier zu wohnen und zu arbeiten. Die Kombination, Menschen zu unterrichten, und dann noch das Nähen zu zeigen, ist tatsächlich traumhaft. Ich freue mich, wenn ich die großen und kleinen Kursteilnehmenden mit meiner Nähfreude anstecken kann und sie zuhause weiter nähen.

Und wenn meine Tochter zu mir sagt: „Mama, Du hast Deinen Traumjob gefunden“, dann muss ich ihr wirklich recht geben.“

- Finanzbuchführung, Lohnbuchführung, Jahresabschluss
- Lohnsteuerjahresausgleich bzw. Einkommensteuererklärung
- Existenzgründungsberatung /betriebswirtschaftliche Beratung
- Gestaltende Steuerberatung

## Thomas Wolf

Dipl.-Kfm. Steuerberater

Dachauer Str. 140  
80637 München  
Tel.: 089/379 110 39  
Fax: 089/379 110 38

# Borsteikinder machen Zeitung!



von [OLIVER STURZ](#)

**Seit vielen Jahren berichtet die Borstei-Rundschau über das Leben in und mit der Borstei. Die Themen aus unserer nachbarschaftlichen Gemeinschaft richten sich an alle Mieterinnen und Mieter in unserer Siedlung – jung und alt, an die tief Verwurzelten genauso wie an die neu Hinzugezogenen. Jetzt sind die Kinder dran!**

Wir möchten eine traditionelle Rubrik vergangener Borstei-Rundschau-Ausgaben wieder mit Leben füllen und der Jugend eine Plattform bieten. Die „Kinder-Seite“ der Borstei-Rundschau startet mit der Sommerausgabe 2022 und sucht junge Mitstreiter zwischen 8 und 14 Jahren.

Wer Lust hat, kommt zum „Borstei-Rundschau Zeitungs-Workshop“, zu dem die Rundschau-Redaktion an

einem Wochenende vor Ostern in den Mietergemeinschaftsraum einlädt. Wir zeigen Euch, wie eine Rundschau entsteht, wir planen gemeinsam spannende oder lustige Themen für Eure Kinderseite und unterstützen Euch beim Texten, bei Interviews oder der Bildgestaltung. Der Termin wird über einen Aushang im Schaukasten in der Ladenstraße rechtzeitig bekannt gegeben.

# Das geheimnisvolle der Mona Lisa

**...birgt mehr Geheimnisse, als wir uns gemeinhin vorstellen können. Sie gilt nicht nur als das berühmteste Gemälde der Welt, sie ist zugleich auch das am besten bewachte. Der Grund für beides ist wahrscheinlich nur den wenigsten Bewunderern heutzutage bekannt: Das wertvolle Porträt wurde 1911 aus dem Louvre gestohlen!**

von ANKE RÖVER



Susanna Partsch - Foto privat

Dieses Schicksal teilt die Mona Lisa mit vielen anderen Kunstwerken, von denen einige anders als das Leonardo da Vinci-Gemälde nicht wieder an ihren angestammten Platz zurückgekehrt sind. Das und vieles mehr erfährt man bei der Lektüre des neuesten Buches von Borstei-Bewohnerin Susanna Partsch.

Geheimnissen vor dem inneren Auge entstehen. Im Mittelpunkt aber stehen dabei immer wieder die zum Teil spektakulären Diebstähle, die nur selten den Geruch roher Kriminalität verbreiten, als ob sich die Schönheit des Objekts sogar noch in seinem Raub entfaltet. Doch allein die offensichtliche, bisweilen auch vermeintliche Beteiligung der Mafia an zahlreichen berühmten

Wer Kunstgeschichte als trockene Materie betrachtet, wird in dem bei C.H.Beck erschienenen Werk eines Besseren belehrt – *Wer klaute die Mona Lisa? Die berühmtesten Kunstdiebstähle der Welt* findet einen überaus unterhaltsamen Zugang zur Kunst und ihrer Geschichte, zu der schon seit vielen Jahren auch der Diebstahl, der Kunstraub und das Artnapping, die Entführung von wertvollen und unverkäuflichen Kunstwerken mit Lösegeldforderung, gehören. Der Unterhaltungswert liegt nicht in der geradezu selbstverständlichen Erwähnung des berühmten Meisterdiebes Arsène Lupin, sondern vielmehr in den fast unglaublichen Details rund um die Kunstdiebstähle, die Einbrüche, aber auch um die Meisterwerke selbst.

Susanna Partsch erlaubt ihren Leserinnen und Lesern fantastische Ausflüge in die Entstehungsgeschichten der Mona Lisa, des Genter Altars und der vielen Bilder von van Gogh und Rembrandt, die Opfer von Kunstraub wurden. Sie geht dabei auch den unzähligen Mythen zum Beispiel um den ohrlosen Maler van Gogh auf den Grund und lässt so verschwundene und wieder aufgetauchte Werke mit all ihren

## Zweirad Shop

### Inh. Claus Pickl

Ihr Fahrrad Fachhändler für

**E-bikes,  
Fahrräder der Firmen  
Gazelle - Hercules - Wanderer - Kreidler - Rabeneick - BBF-  
DAHON - Lehmkuhl - Feldmeier - Panther - Head - Puky -  
x-tract und Hudora Roller**

**Wir beraten,  
verkaufen Neu- und Gebrauchträder,  
Ersatzteile und Zubehör  
und reparieren fachgerecht!**

**Bei uns erwartet Sie eine breite Auswahl an Helmen der  
Marken Puky, KED, UVEX und ABUS  
sowie ein großes Angebot an Schlössern der Fa. ABUS  
Auch für unsere kleinen Radfahrer haben wir ein  
umfangreiches Sortiment anzubieten!**

**Tel. 089 / 16 57 15**

Email: zweiradshoppickl.@t-online.de

WEB: www.zweiradshoppickl.de

**Öffnungszeiten: Mo- Fr. 09:00 - 12:30 und 14.30-18.00 Uhr  
Sa. 09:00 - 12.00 Uhr**

**Pickelstr.2 / Eingang Dachauer Straße  
80637 München / Borstei**

# e Lächeln i s a ...

Kunstraub-Geschichten lässt keinen Zweifel an dem wahren Charakter der Taten aufkommen: Partsch schildert Verbrechen, die keine Rücksicht auf kulturelle Werte und Bedeutungen nehmen und dadurch nicht weniger ruchlos sind als andere (Gewalt)Taten.

Doch zurück zur Unterhaltung: Wer Krimis liebt, wird *Wer klaute die Mona Lisa?* mit großem Vergnügen lesen und ganz nebenbei auch viel Neues über die Werke selbst und über Kunstgeschichte lernen. Susanna Partsch ist mit diesem Buch ihrem Stil und den großen Fragen der Kunst treu geblieben.



Foto Cover: Verlag C.H. Beck

Italienische Genüsse – auf unserer lauschigen  
Terrasse oder im gemütlichen Biergarten



Dietrichstraße 2 · 80637 München · Telefon 089 2717701 · Mo – So 11.30 – 23.00 Uhr  
[www.osteria-da-massimo.de](http://www.osteria-da-massimo.de)

# Aus dem Museum: Die Borstei, gestern

Collagen und Text von **KARL STÖGER**

Vier Fotos aus dem Archiv des Borsteimuseums waren Anlass für einen Blick in die Zukunft der fast hundert Jahre alten Wohnsiedlung. München baut grün, die Dachauer Straße wird ein Park, der

Haupteingang wird einladend freigemacht für Fußgänger, Roboter tummeln sich im Rosengarten mit einer alten Borstei-Rundschau in der Hand. Lassen wir uns überraschen!

August Exter warnte Borst davor, eine Wohnsiedlung neben einem Gaskessel zu errichten. Der Bauherr soll darauf geantwortet haben: „Der Gaskessel wird irgendwann abgerissen, meine Siedlung aber bleibt! (Aus Axel Winterstein, Borstei / Bernhard Borst - Leben für eine Idee, Buchendorfer Verlag München, 2005)

So sollten auch wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, in die Zukunft unserer Borstei.

Das Museum wird von „Nachwuchssorgen“ geplagt, gesucht werden ehrenamtliche Helfer, die im Monat etwa ein bis zwei Aufsichtstermine im Museum übernehmen könnten – immer mittwochs und samstags von 15 bis 17 Uhr. Momentan ist wegen „Personalmangels“ noch geschlossen, nur auf Anfrage wird nach Möglichkeit aufgesperrt. Wer das kleine kulturelle Highlight unserer Siedlung unterstützen möchte wendet sich bitte an [post@borstei-museum.de](mailto:post@borstei-museum.de)



Café & Konditorei  
in der Borstei

*SERVUS - GRÜSS GOTT - HELLO - GRÜEZI - HOLA -  
SALUT - CIAO - OI - NAMASTE - HABARI -  
KONNICHIWA - NI HAO - ANNyeong HASEYO -  
MERHABA - PRIVET - SALAM - SHALOM - AHOJ*

Franz-Marc-Str. 9  
80637 München

Telefon: 089 922 881 11  
Instagram: [nini\\_cafe\\_borstei](#)





# , heute, morgen



## Sind Sie auch dabei?

### Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft in der Mietergemeinschaft BORSTEI e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Mietergemeinschaft BORSTEI e.V.

#### Den Jahresbeitrag von 12 Euro

- überweise ich - wenn möglich per Dauerauftrag -  
auf das Konto der Postbank Nürnberg; IBAN DE79 7601 0085 0528 5768 58
- Entrichte ich in bar bei der Mitgliederversammlung oder dem Sommerfest.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ 80637 München

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

München, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Ihre persönlichen Daten werden nur verwendet, um Ihnen den Zugang zu Informationen zu ermöglichen und mit Ihnen als Mitglieder der Mietergemeinschaft Kontakt aufzunehmen, wenn dieses erforderlich ist. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Den Aufnahmeantrag bitte in den Briefkasten des Mietergemeinschaftsraums  
in der Löfftzstraße 8 einwerfen oder am Infostand beim Sommerfest abgeben. V.i.S.P.:  
Mietergemeinschaft BORSTEI e.V., Löfftzstraße 8, 80637 München.

Die **NOTFALLRUFNUMMER** der Borstei ist **089/15 30 15**. Außerhalb der Bürozeiten besteht eine Weiterleitung. Diese Dienstleistung sollte man aber wirklich nur in Notfällen wie Wasserrohrbruch und Ähnlichem in Anspruch nehmen.

Die **E-Mail-Adresse der Borstei-Rundschau** ist nach wie vor:  
rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de

Außerdem freut sich der Vorstand der Mietergemeinschaft, wenn Sie die Website besuchen. Die finden Sie hier: [www.mietergemeinschaft-borstei.de](http://www.mietergemeinschaft-borstei.de)  
Dort gibt es auch die Borstei-Rundschau zum Herunterladen. Und den Vorstand erreichen Sie unter [vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de)

Der **Raum der Mietergemeinschaft** in der Löfftzstraße kann gemietet werden bei Gerlinde Müller, Tel.: 15 98 59 87 oder E-Mail: [vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:vorstand@mietergemeinschaft-borstei.de), derzeit allerdings nur unter den „Corona-Bedingungen“ der Mietergemeinschaft.

Bei Gerlinde Müller kann auch der **Mitgliedsbeitrag** für die **Mietergemeinschaft** bezahlt werden. Für säumige Mitglieder hier noch einmal die Bankverbindung und der Vorschlag, einen Dauerauftrag einzurichten!  
Die Bankverbindung lautet: Mietergemeinschaft Borstei e.V., Postbank NL Nürnberg

**IBAN: DE79760100850528576858**  
**BIC: PBNKDEFF**

Außerdem freut sich der Vorstand über eine kurze Mitteilung, wenn ein Mitglied in der Borstei umzieht oder gar aus der Borstei auszieht und die Mitgliedschaft kündigen möchte.

Die **Nachbarschaftshilfe Borstei** will neben den bisherigen Aufgaben (kleine Besorgungen, Fahrten zum Arzt, Urlaubsdienste wie Blumen gießen, Post leeren etc.) andere Themen aufgreifen. Wenden Sie sich telefonisch an Wolfgang Parnitzke (62 50 09 59) oder Manfred Gerber (45 22 90 53) oder schicken Sie eine E-Mail an [nachbarschaft@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:nachbarschaft@mietergemeinschaft-borstei.de).

Die Veranstaltungen des **AK Kultur** werden per Aushang bekanntgegeben.

## **LEGIONELLEN**

Die Borstei-Verwaltung weist darauf hin, dass interessierte Mieter die Ergebnisse der regelmäßigen Wasser-Kontrollen zu den Öffnungszeiten des Verwaltungsbüros einsehen können. Der vierteljährliche Bericht wird unter anderem zur Prüfung eines möglichen Legionellen-Befalls erstellt.

Unser Schaukasten wird nicht größer, aber die Aushänge. Alles was **größer als DIN A 5** ist, läuft Gefahr, **gar nicht aufgehängt zu werden**, einfach weil nicht genügend Platz da ist!

Die Programme für das **Pelkovenschlössl** und die **Linie 1** hängen in der Regel im Schaukasten aus und können außerdem im Internet abgerufen werden unter [www.pelkovenschloessl.de](http://www.pelkovenschloessl.de) oder [www.dielinie1.de](http://www.dielinie1.de). Beide Seiten haben einen Link auf die jeweils andere Seite.

Der **Geschichtsverein Moosach** stellt sich auf seiner Website ([www.geschichtsverein-moosach.de](http://www.geschichtsverein-moosach.de)) vor und wirbt um neue Mitglieder.

Die Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt Neuhausen stehen im Internet unter [www.geschichtswerkstatt-neuhausen.de](http://www.geschichtswerkstatt-neuhausen.de)

Ohne **Anzeigen** könnte die Borstei-Rundschau nicht in diesem Umfang erscheinen. Die Redaktion möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Inserenten bedanken und die Leserinnen und Leser bitten, auch die Anzeigen zu beachten.

Wer kurze **Mitteilungen** machen möchte, die etwas mit der Borstei zu tun haben, kann dies in dieser Rubrik tun. Meldungen an Susanna Partsch, Hengelerstr. 3, Tel.: 157 50 68, [rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de](mailto:rundschau@mietergemeinschaft-borstei.de)

Gesund durch  
den Winter mit Ihrer  
Einhorn Apotheke



Wir beraten Sie  
gerne und haben  
wunderbare,  
gesunde Geschenkideen.  
Ihre Einhorn Apotheke